

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)
Partneruniversität	Universitat Internacional de Catalunya UIC, Barcelona
Semester	FS 2016
Besuchtes Studienfach	Rechtswissenschaften , MA
Name und E-Mail fakultativ	Michelle Rebsamen, michellerebsamen@yahoo.de

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Der Mobilitätsaufenthalt war in vielerlei Hinsicht ein wunderbares Erlebnis. Man hat die Möglichkeit, in einer schönen und vielfältigen Stadt (Meer, Berge, Kultur, Geschichte, zwei Sprachen) zu leben, Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen, eine oder zwei schöne Sprachen zu erlernen oder zu perfektionieren und nicht zuletzt einen interessanten Einblick in eine andere Uni sowie in ein anderes Rechtssystem zu erhalten.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Ich würde Airbnb empfehlen. Man kann zu vernünftigen Preisen an guten Lagen wohnen, da man bei den meisten Anbietern einen Rabatt erhält, wenn man Langzeitgast ist.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Uni liegt im Stadtteil Sarrià, das nicht im Stadtkern gelegen ist. Das Viertel gehört zu den wohlhabenderen in Barcelona. Man erreicht die Uni entweder mit einem Bus (V13; bis Pl John F Kennedy) von der Rambla aus oder von der Strasse Carrer del Comte d'Urgell (direkt bei der Haltestelle „Urgell“ der roten Metrolinie 1; Bus V11 bis Pg. Bonanova-Mandri). Eine andere Möglichkeit ist, mit dem Ferrocarrill (Linie 7) von Pl Catalunya bis zur Endhaltestelle Av Tibidabo zu fahren. Mit dem Bus oder Ferrocarrill hat es sich leider noch nicht getan. Mit der Verbindung von der Rambla (Bus V13) oder dem Pl Catalunya (L7) aus, muss man in den Bus H4 umsteigen und ungefähr vier Haltestellen fahren und dann noch etwas den Berg hinauflaufen. Mit der Buslinie V11 kann man direkt von der genannten Haltestelle aus laufen. Am besten gebt ihr die Adresse der Uni (Carrer de la Immaculada, 22, 08017 Barcelona) in Google ein und findet so den für euch passenden Weg an die Uni.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Anmeldung lief eigentlich bis zu dem Zeitpunkt gut als man mir im November (im Januar ging das Semester los) per Email (lediglich im cc) mitgeteilt hat, dass ich doch nicht aufgenommen werden könne, weil ich kein B2-Sprachniveau nachweisen könne. Nach einigem Hin und Her (nette Unterstützung auch durch Frau Stämpfli und Frau Imboden) und einem Email an Maria Mut (Fachkoordinatorin der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni in Barcelona) konnte das „Problem“ dann behoben werden und meine Anmeldung wurde akzeptiert. Vor diesem kleinen Zwischenfall hatte ich mich schon über das Relint-System an der UIC mit allen erforderlichen Dokumenten angemeldet und wartete nur noch auf die Gutheissung meines Learning Agreements.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Uni gleicht eher einer Schule, da sie wirklich klein ist. Die rechtswissenschaftliche Fakultät verfügt über lediglich zwei Vorlesungsräume, die etwas grössere Schulzimmer sind. Das WIFI funktioniert nicht gut bis überhaupt nicht und macht das Folgen in der Vorlesung manchmal etwas schwierig, wenn man gerne ein Wort übersetzen würde. Speziell war auch, dass es sich um eine Privatuni gehandelt hat.

<p>Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe persönlich keine Sprachkurse an der Uni besucht, habe aber von Kolleginnen gehört, dass zum Beispiel der Katalanischkurs gut und sogar kostenlos war. Anscheinend sind aber Katalanischkurse auch an anderen Orten gratis, da sie von der Stadt Barcelona angeboten werden. Eine zu empfehlende Spanischsprachschule ist Olé Language School Barcelona, wo man in kurzer Zeit grosse Fortschritte machen kann.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Ich habe lediglich zwei Fächer belegt, da erstens mein Spanisch nicht top war und mir zweitens viele Vorlesungen, die ich mir vorgenommen hatte, nach einem ersten Besuch keinen ansprechenden Eindruck hinterlassen hatten. (Ich denke, es ist eine ansprechendere Uni, wenn man sich im Bachelorstudium befindet.) Von den zwei Fächern war eines sehr gut (Derecho Administrativo 4) und eines nicht sehr empfehlenswert (International Contract Law). Im erstgenannten Fach gab es nach einer gewissen Zeit (ca. 1 Monat nach Vorlesungsbeginn) regelmässig Folien, die man sich im Intranet herunterladen konnte und der Professor war sehr kompetent. Im zweitgenannten Fach ging es nicht so strukturiert zu und her: Es gab keine richtigen Unterlagen und der Professor hat zwischen verschiedenen Themen geschwankt, die sich mir nicht erschlossen haben. Beide Professoren hatten eine Gemeinsamkeit: Ab und an liessen sie die Vorlesungen ausfallen. Daher empfiehlt es sich, jeden Abend vor der entsprechenden Vorlesung die Uni-Mails zu checken. (Was nicht heissen soll, dass die Vorlesung auch mal unangekündigt ausfallen kann.)</p> <p>Beide Fächer werden mit den entsprechenden Punkten an der Uni Luzern angerechnet. Die Prüfung im Fach Derecho Administrativo 4 war eine mündliche und man musste aus einer Box zwei Themen ziehen, zu denen man dann nach einer kurzen Vorbereitung (während ein anderer Student im selben Raum geprüft wurde) ungefähr fünf Minuten etwas erzählen musste. Die Prüfung im anderen Fach war eine schriftliche. Es wurden uns Blätter verteilt und der Professor hat uns kurz die beiden Fragen diktiert, die wir dann beantworten mussten. Das war eine eher ungewohnte Form einer Prüfung.</p> <p>Beiden Fächern war gemein, dass gegen Ende des Semesters noch ein kleiner Vortrag und eine schriftliche Arbeit verlangt wurde. Beides war aber gut zu bewältigen. Gewisse Fächer werden auf Englisch angeboten (wie auch International Contract Law), dann aber in Realität auf Spanisch gehalten. Der Leistungsnachweis konnte aber auch in <u>Englisch erbracht werden</u>.</p>
<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Mein erster Tag an der Uni war auch der, an dem ich am meisten Kontakt mit den Mitarbeitenden hatte, da ich nicht wusste, wo der Vorlesungsraum war. Hilfsbereitschaft wurde dabei leider nicht unbedingt grossgeschrieben. Mein zweiter Kontakt war dann mit Maria Mut als ich mein Learning Agreement abändern wollte und sie war hilfsbereit und nett. Das International Relations Office hat sich bemüht, mit Aktivitäten und Treffen ein angenehmes Austauschleben zu gestalten. Der Kontakt zu katalanischen Studenten hat sich auf ein „Hola und Adios“ beschränkt, da sie wie Schweizer eher etwas für sich sind. Die grosse Offenheit muss man woanders suchen. Verständlicherweise kommt man dann schneller mit anderen Austauschstudenten in Kontakt, da man in derselben Situation ist. Das Schöne war, dass es viele Studenten aus Südamerika oder Mexiko hatte, sodass man gleich noch einen anderen Einblick in die spanische Sprache sowie deren Kultur erhalten hat. Und die ist offener und herzlicher als diejenige der Einheimischen.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten sind abgesehen vom Wohnen, was ungefähr gleich ist, günstiger. Man kann zu vernünftigen Preisen essen (Menü für 10 Euro), trinken (Cappuccino für 1.60 Euro) und sich vergnügen. Die Supermärkte bieten frisches Gemüse und Früchte zu <u>sehr guten Preisen an und selbst in der Boqueria findet man in wunderschöner Um-</u></p>

	<p>gebung gutes und preiswertes Essen. An Studienmaterial muss man nichts kaufen, da alles im Intranet vorhanden ist. Die Geldüberweisung der Stipendien erfolgt problemlos vor Antritt des Austauschsemesters.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die moderne Welt macht es möglich, dass man sich zu einem Gruppenchat auf Whatsapp hinzufügen lassen kann und dort über Ausgang, Clubs und Aktivitäten von seinen Mitstudenten informiert wird. Ansonsten gibt auch Facebook viel her, wo verschiedene Erasmus-Organisationen regelmässig Aktivitäten organisieren. Auch die UIC hat eine Facebookseite für ihre Austauschstudenten. Barcelona ist die ideale Stadt, um eine angenehme Zeit zu verbringen, da es alles hat, was das Herz begehrt. Kulturell gibt es viele Museen (MUHBA, MNAC, MACBA, Picassomuseum und und und) und Viertel (Sant Antoni, Raval, El Born, Barri Gotic, Barceloneta, Gràcia oder Poble Nou) zu entdecken und sportlich kann man sich entweder am Meer, am Hausberg Tibidabo oder auch am Montjuic (Olympiaanlagen) betätigen.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Ich finde gut, dass man an der Partneruniversität zwei Leistungsnachweise erbringen kann und damit eine vielleicht nicht so gut gelaufene Prüfung am Ende des Semesters ausgleichen kann. Der Lerninhalt an der Partneruniversität war etwas gering, was einerseits hilft, wenn man sprachlich nicht ganz sattelfest ist, aber andererseits für eine Uni etwas schade ist.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Es waren verschiedene Gründe wie: Sprache lernen, Einblick in ein anderes Rechtssystem gewinnen, eine andere Uni und deren Lehre kennenlernen und eine neue Stadt, Kultur und Umgebung erkunden.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>